

# Kalifornische Demokraten wollen Ölkonzerne wegen verheerender Brände in Los Angeles verklagen

geschrieben von Andreas Demmig | 3. Februar 2025



Nick Pope, Mitwirkender, 27. Januar 2025

Zwei Demokraten aus Kalifornien haben am Montag einen Gesetzentwurf vorgelegt, der es den von den Bränden in Los Angeles betroffenen Versicherern und Versicherungsnehmern ermöglichen soll, große Ölkonzerne wegen ihrer angeblichen Rolle bei der Katastrophe zu verklagen.

Der demokratische Senator des Staates Kalifornien, Scott Wiener, und eine Reihe anderer Demokraten haben heute den Senatsgesetzentwurf 222 vorgelegt, den sie als Mittel zur Wiedergutmachung der Ölkonzerne für die Brände und zur Stabilisierung des schwächelnden Versicherungsmarkts Kaliforniens bezeichnen. Und das, während die Einwohner die Trümmer der Verwüstung auf sammeln. Wiener und Pérez sagen, dass die Ölkonzerne aufgrund ihrer angeblichen Rolle beim Klimawandel für die Brände verantwortlich sind. Und dass, obwohl Kritiker sagen, dass eine ganze Reihe politischer Entscheidungen und Versäumnisse die Flammen viel direkter angefacht zu haben scheinen, wie Dinge wie defekte Hydranten zeigen.

*„Die Kalifornier sollten nicht die einzigen sein, die die Kosten für verheerende Klimakatastrophen tragen müssen. Von den Überschwemmungen im letzten Jahr bis zu den Bränden in LA wissen wir, dass die fossile Brennstoffindustrie die letztendliche Verantwortung für diese Katastrophen trägt“, sagte Wiener in einem Post an X, in dem er sich auf die neue Gesetzgebung bezog. „Die fossilen Brennstoffunternehmen wussten, dass dies passieren würde. Sie hatten die Studien vor Jahrzehnten, unterdrückten sie und blockierten politische Veränderungen, um von fossilen Brennstoffen weg und hin zu sauberer Energie zu kommen.“*

---

**(VERWANDTE THEMEN: Wasser- und Energiebeamte in LA streichen fette Gehälter ein, während Hydranten versiegen)**



Janisse Quiñones, LADPW

... Janisse Quiñones übernahm den Spitzenjob bei LADWP [Los Angeles Department of Water and Power ~ Stadtwerke] im Mai 2024 und erhielt laut dem lokalen Sender ABC7 ein Gehalt von 750.000 Dollar. Ihr Gehaltspaket stellt einen großen Schritt nach oben gegenüber dem ihres Vorgängers dar, und Beamte des Stadtrats von Los Angeles erklärten damals, das höhere Gehalt sei notwendig, um hochqualifizierte Talente aus dem privaten Sektor anzulocken, insbesondere angesichts der Herausforderung, die Ziele für grüne Energie zu erreichen.

Vorstandsvorsitzende und Chefsingenieurin

Janisse Quiñones ist CEO und Chefsingenieurin des Los Angeles Department of Water and Power (LADWP), dem größten öffentlichen Wasser- und Energieversorger des Landes. Sie leitet die Organisation mit mehr als 11.000 Mitarbeitern, die die vier Millionen Einwohner von Los Angeles mit Wasser und Strom versorgen.

---

☐SEHEN☐ Während die Waldbrände wüteten und keine Hilfe kam, nahmen die Nachbarn die Sache selbst in die Hand

Opfer des Eaton-Brands: „Wir können uns die anhaltende Apathie des Bürgermeisters und des Gouverneurs nicht leisten.“

„Ich wäre dankbar, wenn irgendjemand käme. Ich wäre dankbar, wenn der Präsident käme.“ [pic.twitter.com/NEQ6xNDna3](https://pic.twitter.com/NEQ6xNDna3)

– Daily Caller (@DailyCaller) 22. Januar 2025

Das neue Gesetz würde Kaliforniens staatlichen Versicherer letzter

Instanz, bekannt als FAIR Plan , auch dazu verpflichtet, von den Energieunternehmen Schadensersatz für die von den Großbränden betroffenen Versicherungsnehmer zu fordern, sagte Wiener in seinem Beitrag auf X. FAIR hat allerdings möglicherweise nicht genügend Geld zur Verfügung, um die enormen Schäden zu decken, die durch die Brände in Los Angeles entstanden sind, sagt Gerald Glombicki, ein leitender Direktor von Fitch Ratings.

Obwohl die genaue Brandursache noch nicht bekannt ist, deuten laut der New York Times erste Hinweise darauf hin, dass elektrische Geräte die Flammen entfacht haben könnten.

Staatliche und kommunale Behörden wurden außerdem dafür kritisiert, dass sie sich zu sehr auf Diversitätsinitiativen und nicht genug auf die Notfallvorsorge konzentrierten. Berichten zufolge versäumten es die Behörden , die problematische Wasserinfrastruktur in der Gegend von Pacific Palisades zu reparieren, obwohl sie wussten, dass es ein Problem gab. Ein großes Reservoir war monatelang leer und wartete auf Reparaturen, bevor die Brände ausbrachen.

Laut dem San Francisco Chronicle hat eine Aktivistengruppe namens California Environmental Voters den Gesetzentwurf zunächst Wiener Mitarbeitern vorgelegt. Auch andere Umweltgruppen – Extreme Weather Survivors und das Center for Climate Integrity – haben Berichten zufolge an dem Gesetzentwurf mitgearbeitet.

Die Büros von Wiener und Pérez reagierten nicht sofort auf eine Bitte um Stellungnahme.

*Alle von der Daily Caller News Foundation, einem unabhängigen und überparteilichen Nachrichtendienst, erstellten Inhalte stehen jedem seriösen Nachrichtenverlag, der ein großes Publikum erreichen kann, kostenlos zur Verfügung. Alle erneut veröffentlichten Artikel müssen unser Logo, den Namen unseres Reporters und seine DCNF-Zugehörigkeit enthalten. Bei Fragen zu unseren Richtlinien oder einer Partnerschaft mit uns wenden Sie sich bitte an [licensing@dailycallernewsfoundation.org](mailto:licensing@dailycallernewsfoundation.org) .*

<https://dailycaller.com/2025/01/27/california-dems-solution-incompetence-los-angelesfires-sue-oil-companies/>

Zu diesem Thema haben Sie bereits eine Vorgeschichte

Kalifornien: Das Klima zum Sündenbock machen, um das Fehlverhalten der Regierung zu verbergen